

Aufgabe für Klasse 6b, Musik am 12.01.21

Liebe Klasse 6b,

*ich wünsche euch zunächst ein gutes neues Jahr.
Ich hoffe, es geht euch allen gut und ihr seid gesund.*

*Für den Musikunterricht gebe ich euch heute noch einmal Aufgaben,
die die Gregorianik betreffen:*

- 1. Versucht zunächst einmal, ohne eure Aufzeichnungen alle Informationen, die euch zur Gregorianik einfallen, nur für euch im Kopf wiederholend, zusammenzutragen.**
- 2. Lest jetzt wiederholend in euren Aufzeichnungen nach. Berücksichtigt dabei auch die Aufgaben, die ihr online am 15.12.20 bekommen habt.**
- 3. Lest nun den folgenden Informationstext gewissenhaft durch und ergänzt in euren Aufzeichnungen unter der Überschrift:**

weitere Merkmale der Gregorianik

die im Text fettgedruckten Eigenschaften.

- 4. Ihr findet bei Youtube zahlreiche Videos, die Gregorianische Gesänge beinhalten. Hört euch diese Musik wiederholend an.**

INFORMATIONSTEXT:

Gregorianischer Choral

Als Gregorianischer Choral wird der einstimmige, liturgische Gesang in lateinischer Sprache in der katholischen Kirche bezeichnet, der bis heute gesungen wird. **Er ist damit die älteste lebendig gebliebene musikalische Kunstform in der Geschichte des Abendlandes.**

Begriff

Der Gregorianische Choral ist nach **Papst GREGOR I. (540–12.03.604)** benannt, **der um 600 in Rom die Gesänge der katholischen Kirche neu geordnet und vereinheitlicht haben soll**. Die Entstehung ist jedoch umstritten, da es aus dieser Zeit keinerlei schriftliche Aufzeichnungen gibt. **In jedem Fall beeinflussten**

- **die frühchristliche Musik und**
- **die Gesangspraxis des östlichen Mittelmeerraums (Byzantinisches Reich)**

den Gregorianischen Choral. Bis zur Zeit GREGORs I. wurden in allen Teilen Westeuropas lokal unterschiedliche Choralrepertoires gepflegt, u.a.

- in Mailand
- in Spanien
- in Irland

▪ Kennzeichen

Die vom Chor ausgeführten Gesänge sind generell durch eine **einfache Melodieführung** gekennzeichnet, die in kleinen Intervallen voranschreitet und große Sprünge vermeidet. Der **Text ist meist syllabisch unterlegt, d.h. auf einen Melodieton kommt eine Silbe**. Kleine Verzierungen (Melisma) durchsetzen die Melodie. Die Repertoireteile dagegen, die Solisten zugeordnet sind, haben ausschweifende Melismen.

Bedeutung

Der Gregorianische Choral hat die gesamte abendländische Musikgeschichte beeinflusst:

- Zum einen **führte er zur Entwicklung der Notenschrift**, die Komponieren überhaupt erst möglich macht und
- zum anderen bildete er als **cantus firmus** das Fundament für mehrstimmige Kompositionen.